

das uns jede verlangte Auskunft über Persönlichkeit, Verrichtung und die im Druck erschienenen Arbeiten derjenigen Autoren giebt, die den nach Umfang und innerem Wert überwiegenden Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeiter ausmachen. Die Kukulasche Bibliographie kommt diesem Bedürfnis vortrefflich entgegen. Besonders wertvoll wird sie auch dadurch, daß sie die vielen und oft empfindlichen Lücken unserer buchhändlerischen Kataloge ausfüllt, indem sie die einzelnen Arbeiten jeden Autors selbstverständlich mit möglichster Ausführlichkeit verzeichnet und z. B. an Dissertationen, Programmabhandlungen, Zeitschriftsaufsätzen u. nicht vorübergeht, sondern alles mit wissenschaftlicher Gründlichkeit anführt. Wer im Sortimente arbeitet, wird die Verlegenheiten kennen, die derartige bibliographisch nicht verzeichnete Schriften ihm fast täglich bereiten.

Indem das Kukulasche Werk da eintritt, wo unsere allgemeine Bibliographie aus durchaus berechtigten Gründen ihre Auskunft versagen muß, bildet es eine dankbar aufzunehmende Ergänzung zu unserem übrigen Katalogmaterial. Hoffentlich wird sie recht allgemein in diesem ihrem Werte erkannt und wird dieser Erkenntnis auch zahlreich praktische Folge gegeben.

Vermischtes.

Vom Kolportagebuchhandel. — Von Herrn F. W. von Biedermann in Leipzig empfangen wir mit Bezug auf die von uns in Nr. 211 d. Bl. auszugswise mitgeteilten Darlegungen des Herrn S. Leenders in Leipzig folgende Erklärung, der wir hier gerne Raum geben:

„Unter der Spitzmarke „Vom Kolportagebuchhandel“ brachten Sie, verehrter Herr Redakteur, in letzter Zeit mehrere Mitteilungen, zu denen ich bisher vermieden habe mich zu äußern, wengleich ich mich mehrfach dazu hätte veranlaßt fühlen können. Ihre Aufforderung jedoch am Schlusse der letzten Mitteilung in Nr. 211 veranlaßt mich zu folgender Äußerung, um deren Wiedergabe ich Sie bitte:

„Ich bin kein „Kolportage-Grosso-Buchhändler“ und fühle durchaus auch kein Verlangen, die Führung der Kolportagebuchhändler anvertraut zu erhalten. — Wenn ich mich nun bei Bekämpfung der Centruns-anträge auf Ersuchen der zunächst beteiligten Kolportagebuchhändler beteiligt habe, so geschah das, weil ich in diesen Anträgen einen Angriff auf das kostbare Gut der Pressefreiheit erblicke, das unsere Väter in harten Kämpfen erstritten haben. Bin ich aber nun einmal in diesen Kampf eingetreten, so werde ich mir von niemand anders als mir selbst die Grenzen meiner Thätigkeit bestimmen lassen; denn nun ist die Sache zu der meinigen geworden.“

(Ihr hochachtungsvoll ergebener

F. W. v. Biedermann.)

Zu der gleichen Angelegenheit schreibt uns Herr E. D. Zahn in Leipzig, nachdem er uns bestätigt hat, daß unsere zuerst ausgesprochene Ansicht von übel angebrachter persönlicher Empfindlichkeit die Lage vollkommen richtig gekennzeichnet habe, folgendes:

„Der schöne Lehrjah des Herrn Leenders über den Kolportagegrossobuchhandel ist von Anfang bis zu Ende Phrase, nichts weiter. Herr Leenders erreicht allerdings die Durchführung seines Prinzips, von den Großsortimentern nichts zu kaufen, in der Hauptsache dadurch, daß er seine Kraft nur speziellen Sachen zuwendet; es lohnt sich dann, mit den Verlegern direkt zu arbeiten, ganz abgesehen davon, daß Herr L. sich am Leipziger Plage befindet und ihm sein Bezug dadurch viel leichter gemacht wird. Aber was soll der Kolporteur in kleinen Orten und auf dem Lande thun? Dieser kann sich nicht nur auf Spezialitäten legen; er muß vielmehr allen Wünschen Rechnung tragen. Er macht jede Woche seine Bestellung auf einem Briefbogen bei seinem Großisten, hat einige Tage darauf seine Sachen vollzählig in einem Paket beisammen, trägt diese aus und bestellt von neuem. Sollen diese kleinen und kleinsten Bücherverkäufer — Buchhändler kann man sie keineswegs nennen — nach der Ansicht des Herrn Leenders als „Buchhändler“ im Adressbuch figurieren, sollen sich diese Leute Verlangzetteln drucken lassen und regelrecht „über Leipzig“ verkehren? Weder der Buchhandel als Ganzes und im allgemeinen, noch die Verleger im besonderen würden dabei gewinnen; am allerwenigsten aber würde der betreffende Bücherverkäufer dabei profitieren. Der Großist ist durch sein wohlfortiertes Lager imstande die Bestellung noch am Tage ihres Einganges abzusenden, während auf Buchhändlerwege mindestens eine Woche vergehen würde, ehe die für den kleinen Mann zur Ablieferung nötigen Hefte beisammen sind. Er würde gerade dadurch unfähig seine Kundschaft prompt zu bedienen; aber keineswegs wird er unfähig über sein Geschäft zu disponieren, (wie Herr Leenders phrasiert), wenn er vom Großisten seinen Bedarf deckt . . .“

Versteigerungen. — Die reichhaltige und wertvolle Bibliothek des verstorbenen Historikers Professor Dr. Maurenbrecher in Leipzig wird im November d. J. durch die Herren List & Franke in Leipzig zur

Versteigerung gelangen. — Durch das gleiche Auktionsinstitut kommt die Autographensammlung des verstorbenen Bürgermeisters Hofmeister in Neustadt ebenfalls noch in diesem Jahre zum Verkauf.

Weltausstellung in Chicago. — Für Sendungen aus der Chicagoer Weltausstellung treten für Ausstellungsgegenstände, die von dort zurückkommen und von einem durch den Reichskommissar ausgefertigten Rücksendungs-Nachweis begleitet sind, auf den Strecken der preussischen Staatsbahn und der Reichsbahn in Elsaß-Lothringen Frachtermäßigungen ein, und zwar werden diese Gegenstände zur Hälfte der tarifmäßigen Fracht nach ihrem früheren Ausgangsort zurückbefördert. In den Frachtbriefen muß bemerkt sein, daß die Sendungen durchweg aus Ausstellungsgütern bestehen. (Lpzgr. Tgbl.)

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Verschiedenes. Antiq. Katalog No. 106 von Silvio Bocca in Rom. kl. 8°. 54 S. 708 Nrn.

Bibliotheca philologico-classica. Verzeichnis der auf dem Gebiete der class. Altertumswissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Rezensionen. Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Altertumswissenschaft 20. Jahrg. 1893. 2. Quartal. 8°. S. 85—142. Berlin 1893, S. Calvary & Co.

Deutsche Litteratur. Antiq. Katalog No. 119 vom Schleswig-Holsteinischen Antiquariat Robert Cordes in Kiel. 8°. 74 S.

Lechner's Mitteilungen aus dem Gebiete der Literatur u. Kunst, der Photographie u. Kartographie. 5. Jahrg. 1893. No. 5. September. 8°. 16 S. R. Lechner's k. u. k. Hof- u. Universitätsbuchhandlung (Wilh. Müller) in Wien.

Kalender, Artikel für Contor-, Haus- u. Schulbedarf, Bilderbücher und Jugendschriften, Operntextbücher, kaufmännische Lehrbücher. Preisverzeichnis von Sam. Lucas in Elberfeld. 8°. 26 S.

Prakt. u. wissenschaftl. Theologie. 2. Abtlg. (Hengstenberg—Starke.) Antiq. Katalog No. 27 von Theodor Rother in Leipzig. 8°. 66 S. No. 2187—4430.

Handy list of books on fine arts and architecture, painting, sculpture, decoration, ornament, carpentry, building, art industries etc. An alphabetical reference catalogue, arranged under authors and subjects and including analytical references to the contents of important works. Compiled by H. E. Haferkorn (Milwaukee). One volume, 8°, 350 pages. Paper 3 \$ 25 c., cloth 3 \$ 50 c. Zu beziehen durch E. Steiger & Co. in New York.

Handy List of Books on Mines and Mining, Assaying, Metallurgy, Analytical Chemistry, Minerals, Mineralogy, Geology, Palaeontology, etc. An alphabetical Reference-Catalogue, arranged under Authors and Subjects, and including analytical References to the Contents of important works. Compiled by H. E. Haferkorn. (Milwaukee.) Including issues from 1880 to May 1891, and a number of earlier books often met with in catalogues, also a short list of German Works. Prices 1 \$ 25 c. cloth bound with Key to Publishers; 1 \$ without Key. Zu beziehen durch E. Steiger & Co. in New York.

Deutsche Geschichte. — Verschiedenes. — Deutsche Sprache und Litteratur. Antiq. Kataloge No. 19, 20, 21 von Volckmann & Jerosch, Hof-Antiquaren in Rostock. 8°. 29, 51, 34 S. 628, 577, 839 Nrn.

Ausstellung. — Ueber die vor kurzem in Dresden stattgehabte Ausstellung von Mustern für die Textilindustrie, Tapeten u. bringt Georg Böttcher in der „Zeitschrift für Musterzeichner“ einen längeren Bericht, dem wir folgendes entnehmen:

„Durch das Programm allerdings von jeglicher Prämierung ausgeschlossen, hatten auch einige Verleger von Fachwerken und Fachblättern, sowie eine Anzahl Fabrikanten und Händler von Malutensilien und dergl. bei Gelegenheit der Dresdner Muster-Ausstellung in den Räumen der Kgl. Kunstgewerbeschule ausgestellt.“

„Wir nennen zunächst den kunstgewerblichen Verlag von Alexander Koch in Darmstadt, der in einem geschmackvollen Wandrahmen Kunstblätter verschiedenster Druckweise (Buntdruck, Schwarzdruck, Photo-Zinko-Typie, Lichtdruck u.) als Proben seiner Leistungsfähigkeit zur Ansicht brachte. In Einzelheften und ganzen Jahrgängen (in schönen, stilvollen Einbänden) wurden uns die bekannten Fachblätter des Verlags: „Die Tapeten-Zeitung“ und die immer mehr in kunstindustriellen Kreisen sich einbürgernde „Illustrierte Zeitschrift für Innendekoration“ vorgeführt. Wir fanden ferner die nützlichen, für Zeichner, Händler und Fabrikanten geradezu unentbehrlich gewordenen Abreißbücher der Tapeten-, Teppich-, Gardinen- und Möbelstoff-Fabrikation, das schöne Werk von Götz: „Die badische Abreibung in der Kunstgewerbeausstellung von 1888 zu München“, das Gurlitt'sche Buch über die Musterzeichnerkunst und die sensationelle, bereits in dieser Zeitschrift besprochene Schrift: „Nothruf des Kunstgewerbes“ von Martin Rimbel.“